

Epochentabelle: Der Weg der europäische Malerei vom Klassizismus zur Moderne

	Klassizismus	Romantik	Freilicht	Realismus	Impressionismus
	ca. 1770 - 1850	ca. 1800 - 1860	ca. 1820 - 1870	seit 1835	ca. 1870 - 1880
WAS?					
Wirkung	ernst, pathetisch	dramatisch, elegisch	naturverbunden	ruhig bis drastisch	fröhlich
Daten: Formate, Künstler	große Formate, Kauffmann, David, Ingres, Koch	große Formate, Gericault, Delacroix, Friedrich	kleine Formate, Constable, Corot	div. Größen, Courbet, Millet, Spitzweg	Mittelformate, Monet, Pizarro, Menzel, Morrisot
Beschreibung und Themen	Antikenzitate, Staatstragendes, (Neu-) Adel, Militär	Revolution, Natur(-gewalt), Einsamkeit, Märchen	tatsächlich beobachtete Landschaft, Skizzen, Reisedokumentationen	Menschen in realen, Situationen, Arbeitswelt, Landleben	Menschen und Dinge in unbefangenen Situationen (Freizeit)
WIE?					
Räumlichkeit	kulissenhaft, stark räumlich im Detail	stark räumlich im Ganzen	einfach, eng am Naturvorbild	<i>oft an anderen Stilen orientiert</i>	zufällig, flach
Komposition	konstruiert, geometrisch streng	eher frei, fließend	einfach, unmanipuliert	z.T. eine „demokratische“, Anordnung von Personen	spontan, frei
Licht	theatralisch, am Gegenstand	dramatisch, atmosphärisch	eng am Naturvorbild	<i>oft an anderen Stilen orientiert</i>	an der Farbe, weniger am Gegenstand
Farbe	theatralisch kontrastreich	z.T. dramatisch, gedeckt	gedeckt, matte Farben: grün, braun, silber	oft an anderen Stilen (hier Freilichtmalerei) orientiert	meist hellbunt, nahezu kein schwarz
Technik	immateriell, unsichtbare Handschrift	z.T. im Detail materiell	Spuren von Hast und Materialität	<i>oft an anderen Stilen orientiert</i>	materiell, deutliche Pinselstriche: „Farbkomma“
WARUM?					
Funktion, Botschaft	Kulturelle und moralische Belehrung, Repräsentation, zunächst revolutionär, später staatstragend	Identifikationsstiftung, Ausdruck einer religiösen oder politischen Sinnsuche, z.T. frühnationalistisch	Identifikationsstiftung, Ausdruck einer Flucht ins Einfache, erste Ansätze von Ökologie	Provokation, Gesellschaftskritik, z.T. humoristisch, z.T. frühsozialistisch	apolitischer Ausdruck von Unabhängigkeit, Freiheit, selbstreferenziell: l'art pour l'art
kultureller Kontext	Aufklärung, fr. Revolution, Napoleonische Kriege, Rückbesinnung auf Traditionen (Antike)	Säkularisation, Bildung neuer Nationalstaaten, Rückbesinnung auf Traditionen (Mittelalter)	Industrialisierung, Stadtwachstum, beginnende Umweltzerstörung	zunehmende politische Anteilnahme der Bevölkerung, Arbeiterelend	Materieller und bürgerlicher Optimismus im aufblühenden Industriezeitalter, Kolonialismus

Epochentabelle: Der Weg der europäische Malerei vom Klassizismus zur Moderne

	Postimpressionismus	Symbolismus	Jugendstil	Kubismus	Expressionismus
	ca. 1880 - 1920	ca. 1860 - 1910	1890 - 1910	um 1905	1905 - 1925
WAS?					
Wirkung	kraftvoll, weltoffen	verträumt, elegisch	selbstverliebt, verspielt	zersplittert, zerrissen	laut, ausdrucksstark, schroff
Daten	Gauguin, van Gogh, Cézanne, Modersson-Becker	Redon, Khnopff, Böcklin, Ensor, Füssli	Klimt, Schiele, Cunz	Braque, Picasso	Derain, Marc, Kandinski, Münter, Kirchner
Beschreibung und Themen	Menschen, Dinge, Landschaften aus sehr persönlichen Blickwinkeln	Traumwelten, Porträts von Menschen in psychisch aufgeladenen Situationen	Illustrationen, Landschaften, Menschen in privaten bis intimen Situationen	Menschen und Dinge in nahezu belangloser Zusammenstellung	Menschen in subjektiv empfundenen, z.T. drastischen Situationen
WIE?					
Räumlichkeit	zufällig, z.T. detailräumlich im Hinblick auf die Mittel, nicht auf die Gegenstände	oft an anderen Stilen orientiert	grafisch und ornamental eher flach, kaum räumlich	kein Tiefenraum, starker Detailraum (Splitter)	räumlich zerrissen, deutliche Abkehr von der Zentralprojektion
Komposition	weitgehend frei, unkonstruiert	oft an anderen Stilen orientiert	ornamental, z.T. geometrisch, z.T. verspielt	schlicht, in Splitter zerlegt	spontan, frei
Licht	an der Farbe, nicht (mehr) am Gegenstand	oft an anderen Stilen orientiert	z.T. impressionistisch, z.T. grafisch hart	am Splitter, kaum am zerlegten Gegenstand	an der Farbe, nicht am Gegenstand
Farbe	luftig bis kontrastreich, von Gegenständlichkeit befreit	kontrastreich bis bunt, z.T. an anderen Stilen orientiert	dekorativ, kontrastreich	gedeckt: braun, grau, schwarz, später bunt	schreiend, kontrastreich
Technik	materiell, deutliche Pinselspuren	oft an anderen Stilen orientiert	Spuren von Hast und Materialität	materiell, z.T. mit deutlicher Handschrift	z.T. materiell, gestisch
WARUM?					
Funktion, Botschaft	(Gesellschaftlich mitgetragener) Ausdruck von Subjektivität,	Identifikationsstiftung, Ausdruck subjektiv empfundener, innerer Befindlichkeiten	Identifikationsstiftung: jugendlicher Aufbruch, Neubeginn, Abkehr von Traditionen	l'art pour l'art, Selbstreferenz: Kunst als Ausdruck von Persönlichkeit und Unangepasstheit	starke subjektive politische und religiöse Aussagen, Ausdruck von Subjektivität, Nonkonformität und Individualismus
kultureller Kontext	Fin de Siecle, zunehmende Achtung anderer Kulturen: Japonismus, Orientalismus	Psychoanalyse, ausgreifende Individualisierung	Entdeckung der Jugendlichkeit als Zukunftskonzept	Künstler auf der Suche nach neuen, der Zeit angemessenen Ausdrucksformen	Erster Weltkrieg: Aufbruch und Desaster, Einsturz politischer Systeme